

---

das que[e]r empfiehlt

---



---

Jeden ersten Sonntag im Monat que[e]r-Treffen in der W23 um 18 Uhr. Wir freuen uns immer über Verstärkung, Veranstaltungsideen und Feedback. Gerne auch an unsere e-mail-Adresse [dasqueer@raw.at](mailto:dasqueer@raw.at)!

Weitere Infos rund um das que[e]r gibts online unter <http://wipplinger23.blogspot.co.at/> Twitter/Identi.ca: @dasqueer  
Leider ist die w23 das Gegenteil von barrierefrei. Wir können dafür keine befriedigende Lösung anbieten. Wenn der Zugang für euch schwierig ist, tretet bitte mit uns in Kontakt.

---

Mai 2015  
**das que[e]r**



---

das que[e]r: Diskussionen, Vorträge, Filme und mehr  
Jeden Mittwoch von 18:30-24:00  
Veranstaltungsbeginn immer 20:00  
in der w23, Wipplingerstrasse 23, 1010 Wien  
(die Stiegen halb runter)

---



Mittwoch 6. Mai 2015

## Shutting out the sun. Hikikomori und Anime.

„Hikikomori“ werden in Japan Menschen genannt, die sich komplett aus dem gesellschaftlichen Leben zurückziehen. Das Dasein als Hikikomori ist auch oft verbunden mit schweren psychischen Problemen. Die Anime-Industrie beschäftigt sich zunehmend mit diesem gesellschaftlichen Phänomen und die Darstellungen reichen von autobiographischen Stories hin zu satirischer Überzeichnung und Parodie.

Mittels Vortrag und Filmbeispielen wird der Art und Weise, wie Hikikomori im Anime dargestellt wird, auf den Grund gegangen. Weiters wird der Frage nachgegangen, inwiefern das Hikikomori-Konzept des totalen gesellschaftlichen Rückzugs (mit einhergehender Lohnarbeitsverweigerung) als eine Art und Weise der Opposition gegenüber Leistungsdruck und Arbeitsfetisch zu verstehen ist.



Mittwoch, 13. Mai 2015

## Film: white charity.

Schwarzsein & Weißsein auf Spendenplakaten

Werbeplakate von entwicklungspolitischen Organisationen prägen das Bild auf Straßen, Plätzen, in Bahnhöfen und U-Bahnen in Deutschland. Sie haben einen großen Einfluss darauf wie in Deutschland Schwarze und weiße

Identitäten konstruiert werden. Der Dokumentarfilm analysiert die Spendenplakate aus einer rassismuskritischen, postkolonialen Perspektive.

'white charity' stellt unterschiedliche Perspektiven vor: Ausgehend von den Spendenplakaten diskutieren Vertreter\_innen von Hilfsorganisationen mit Wissenschaftler\_innen über Entwicklungszusammenarbeit, koloniale Fantasien, Rassismus und Machtstrukturen. 'white charity' ist eine exemplarische Auseinandersetzung mit Rassismus in Bildern, die weit über den entwicklungspolitischen Horizont von Bedeutung ist und unterstützt einen schärferen Analyseblick auf Bilder in kommerzieller Werbung, Print und TV.

48 Min. Ein Film von Carolin Philipp und Timo Kiesel.



Mittwoch, 20. Mai 2015

## Film "Miners Shot Down",

SA 2013, 85 Min., engl. OmU

Im August 2012 starteten Minenarbeiter\_innen in einer der größten Platin-Minen Südafrikas einen „wilden Streik“ für Löhne und bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Sechs Tage später verwendete die Polizei scharfe Munition um den Streik zu beenden. 34 Minenarbeiter wurden dabei erschossen. Mehr als 80 Menschen wurden, z.T. schwer verwundet, mehr als 200 der Arbeiter eingesperrt und des Mordes angeklagt. Der Film von Rehad Desai, Gründungsmitglied der Marikana Support/Justice Campaign, korrigiert diese Sicht indem er TV- und Polizei-Footage analysiert und die Ereignisse aus der Perspektive der Minenarbeiter erzählt.

Anschließend Diskussion in Anwesenheit eines Filmmachers



Mittwoch, 27. Mai 2015

## Katholisch – Fundamentalistisch – Faschistisch

Sie demonstrieren gegen die Regenbogenparade, kämpfen gegen Frauenrechte und machen militant gegen Abtreibung und angeblichen "Genderwahn" mobil. Sie sprechen von Familie und meinen

Sexismus und Homophobie. Sie halten den Katholizismus hoch und pflegen einen rabiaten Antisemitismus und anti-muslimischen Rassismus. Klerikal-faschistische Gruppen sind ein Bindeglied zwischen reaktionärem Konservatismus, dem rechten Flügel der ÖVP und dem Rechtsextremismus von FPÖ, Identitären, PEGIDA & Co – und sie setzen zunehmend öffentliche Aktionen.

Die Veranstaltung behandelt diese bisher (zu) wenig beachtete Vernetzung und will zum Widerstand gegen klerikal-faschistische Umtriebe motivieren.